

Presseeinladung

Hamburg, 13. April 2015

Migrantenunternehmen als Motor der Hamburger Wirtschaft

Ökonomische Bedeutung und Leistungspotentiale

In Hamburg hat bereits etwa ein Drittel der Bevölkerung internationale Wurzeln. Das Potential der Unternehmer mit Migrationserfahrung als wirtschaftlicher Standortvorteil für die Metropolregion Hamburg anerkannt. Aber wie nutzt und fördert die Stadt die Leistungspotenziale von Migrantenunternehmen?

Am **16. April 2015** wird die Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung „*Ökonomische Bedeutung und Leistungspotentiale von Migrantenunternehmen in Deutschland*“ im Julius-Leber Forum vorgestellt. Anschließend findet eine Podiumsdiskussion statt.

Einladung zur Diskussionsveranstaltung

Migrantenunternehmen in Hamburg: Ökonomische Bedeutung und Leistungspotenziale

Diskussionsbeiträge

Kazim Abaci, Geschäftsführer, Unternehmer ohne Grenzen e. V.

Lorelly Bustos Córdoba, Leiterin, bilinguale Kindertagesstätten „Cocorí“

Dr. René Leicht, ifm, Universität Mannheim, Autor der FES-Studie

Bernhard Proksch, Amtsleiter, Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

Moderation: Stefan Chrobot (Friedrich-Ebert-Stiftung)

Zeit: Donnerstag, den 16. April 2015, 18 bis 20 Uhr

Ort: Julius-Leber Forum, Rathausmarkt 5, 20095 Hamburg

Pressekontakt: Unternehmer ohne Grenzen e.V.

Paulina Holbreich, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit .

Neuer Kamp 30, 20357 Hamburg

Tel.: 040/ 43 18 30 64, E-Mail: p.holbreich@uog-ev.de

Hintergrund: Unternehmer ohne Grenzen e.V. wurde im Jahr 2000 von Unternehmerinnen und Unternehmern unterschiedlicher Nationalitäten und Branchen als Plattform zum gegenseitigen Austausch gegründet und setzt sich nun seit 10 Jahren in besonderem Maße für die Förderung der Selbstständigkeit von Menschen mit Migrationshintergrund ein. UoG ist aktiv in den Bereichen Existenzgründung, Unternehmenssicherung und Qualifizierung, insbesondere von Migranten/innen in Hamburg tätig, hat gute Kontakte zu den Institutionen der Wirtschaftsförderung und Arbeitsmarktpolitik, kooperiert erfolgreich mit den Kammern, Innungen und Unternehmensverbänden und ist Kooperationspartner des Mittelstandsförderinstituts.